Nordfriesland Nord

Mit frischem Wind die Zukunft gestalten !

AktivRegion Nordfriesland NORD

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit viel Schwung und Elan haben wir das neue Jahr begonnen und konnten auf unserer jüngsten Vorstandssitzung am 23.Januar gleich die Förderung von 9 Projekten mit einem Gesamtförderbedarf von knapp 300.000 € beschließen.

Lesen Sie in diesem Infobrief über diese Projekte, aber auch über vergangene und bevorstehende Veranstaltungen und weitere interessante Fakten aus und über unsere AktivRegion und Arbeit.

Dabei wünschen wir Ihnen viel Vergnügen!

Projekte

Machbarkeitsstudie zur weiteren Entwicklung des Einzelhandels in Bredstedt mit Nachbargemeinden Breklum und Struckum

Der Projektträger, die Stadt Bredstedt, ist Sitz des Amtes Mittleres Nordfriesland und hat die raumordnerische Funktion eines Unterzentrums. Die Stadt selbst verfügt über ca. 5.400 Einwohner, wobei in dem ihr landesplanerisch zugewiesenen Nahbereich mehr als 15.000 Menschen leben und das infrastrukturelle Einzugsgebiet sogar etwa 21.000 Personen umfasst.

Die Struktur des Stadtzentrums ist noch sehr durch kleinflächige, inhabergeführte Einzelhandels- und Dienstleistungsbetriebe geprägt.

Ziele des geförderten Einzelhandelsentwicklungs-konzeptes sind die Erarbeitung von planerischen Grundlagen für eine nachhaltige und strategische Steuerung des Einzelhandels auf Basis der aktuellen rechtlichen und landesplanerischen Rahmenbedingungen und deren Zusammenführung mit städtebaulichen Zielsetzungen.

In diesem Zusammenhang soll auch das gesamte Stadtgebiet nebst der im direkten Wirkbereich befindlichen Nachbargemeinden Breklum und Struckum betrachtet werden.

Projektvolumen: 14:000 €, Fördersumme: 7.700 €

Mobilitätskonzept mit Vorbildcharakter – Bildungsschwerpunkt „Zukunftswerkstatt Nordsee Akademie Schleswig Holstein“

Aufgrund des ländlichen und etwas abgelegenen Standortes der Bildungseinrichtung Nordsee Akademie in der Gemeinde Leck, der schlechten Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, der anhaltenden Probleme mit der Deutschen Bahn und den nicht immer aufeinander abgestimmten Fahrplänen plant die Nordsee Akademie Schleswig-Holstein im Frühjahr 2018 die Umsetzung eines neuen Mobilitätskonzeptes auf Basis regenerativer Energien, deren weit vorangeschrittener Ausbau Nordfriesland so einzigartig macht. Es soll vor Ort in Leck eine „Zukunftswerkstatt“ für Erneuerbare Energien sowie Klimaschutz & Nachhaltigkeit für Seminar-Teilnehmer, Gäste (16.000 Übernachtungen/Jahr) und Mitarbeiter der Nordsee Akademie entstehen.

Lademöglichkeiten für E-Bikes und Elektroautos gehören ebenso zu dem Projekt wie die Errichtung eines mit PV-Modulen gedeckten Solar-Carports zum Unterstellen der Fahrzeuge und Fahrräder. Der hier produzierte Strom wird durch die Akademie selbst verbraucht. Die E-Fahrzeuge, die nicht Gegenstand des Förderantrages sind, sollen u.a. zum Abholen von Besuchern der Akademie am Niebüller Bahnhof genutzt werden und Kursteilnehmern ebenso wie Mitarbeitern zur Verfügung stehen. Die öffentlich zugänglichen Ladesäulen dienen einer weiteren Etablierung der E-Mobilität im ländlichen Raum und sorgen dafür, dass zukünftig auch Besucher mit dem eigenen Elektro-Fahrzeug anreisen und hier laden können.

Durch die Umsetzung des Projektes, das vom Kreis Nordfriesland getragen wird, soll am Standort der Akademie ein Projekt „zum Anfassen“ entstehen, wo Kursteilnehmer neben dem Wissenstransfer gezielt für

die Themenbereiche Erneuerbare Energien, Klimaschutz und Nachhaltigkeit sensibilisiert werden können. Es zeigt einen sinnvollen Umgang mit der Ressource Strom, der in diesem Fall regenerativ auf dem Dach des Solar-Carports hergestellt, nur zum Eigenverbrauch (Laden von Fahrzeugen und Fahrrädern, Strombereitstellung für Großküche und Heizung) genutzt und nicht ins Stromnetz eingespeist wird. Der darüber hinausgehende Strombedarf wird über einen zertifizierten Ökostromanbieter aus der Region bezogen. Es ist somit auch ein gutes Beispiel für die Sektorenkopplung (Nutzung von Strom im Verkehrssektor) und damit für die oft proklamierte Verkehrswende.

Das Projekt soll fortlaufend in Kurse, Exkursionen und Seminare für externe Besuchergruppen, aber auch Einzelinteressierte und Mitarbeiter eingebunden werden. Das Motto dieser Seminarreihe soll „Zukunftswerkstatt Nordsee Akademie Schleswig-Holstein“ heißen.

Projektvolumen: 64.645,80 €, Fördersumme: 48.484,35 €

Machbarkeitsstudie Info- und Erlebniszentrum Elektromobilität in Enge-Sande

Nicht zuletzt durch das Engagement der Genossenschaft eE4home, die auf dem GreenTEC Campus (GTC) in Enge-Sande beheimatet ist, hat Nordfriesland heute die höchste E-Mobil-Dichte Deutschlands.

Der GTC gilt als Kompetenzzentrum für das Thema E-Mobilität, von wo aus E-Mobile vermittelt, Probefahrten angeboten sowie Beratungen und Veranstaltungen durchgeführt werden. Da Nordfriesland ein Kreis ist, der maßgeblich vom Tourismus geprägt wird, soll das angestrebte Informations- und Erlebniszentrum alle Bevölkerungsschichten erreichen. Neben Einheimischen und Besuchern von außerhalb der eigenen Region werden auch Urlauber angesprochen, da das Zentrum sich dem Thema E-Mobilität mit zahlreichen Angeboten widmen soll.

Der Ansatz des Informations- und Erlebniszentrums setzt auf der einen Seite auf Wissensvermittlung (zu E-Fahrzeugen und deren Lademöglichkeiten) durch kompetente Mitarbeiter vor Ort, gemeinsame Aktionen auf dem GTC (z.B. Informationsfahrt im autonomen Bus) und diverse Print- und Multimedia-Angebote. Auf der anderen Seite steht die direkte Erfahrung und ein begeisterndes Erlebnis im Mittelpunkt, sei es durch eine Probefahrt im Elektroauto auf der 3,5 km langen Teststrecke der ehemaligen Bundeswehrliegenschaft oder während einer rasanten Fahrt im Elektro-Kart auf der 500 m langen Indoor E-Kartbahn.

Mit der beantragten Machbarkeitsstudie unter Trägerschaft der Schicke Wiese Projekt GbR soll das anvisierte Großprojekt (mit einem geschätzten Investitionsvolumen von ca. 3,5 Mio €) überprüft werden, um Potentiale besser ableiten und Risiken abschätzen zu können.

Projektvolumen: 16.000 €, Fördersumme 6.400 €

Projektmanager für die Neuausrichtung des NIC in Niebüll

Das seit 1992 in Niebüll betriebene Nordfriesische Innovations-Center, ein Gründer- und Technologiezentrum (GTZ), soll ab dem dritten Quartal 2018 baulich und inhaltlich aufgewertet und an die aktuellen Markterfordernisse angepasst werden. In den vergangenen Monaten haben sich sowohl der Aufsichtsrat des NICs, als auch die zuständigen politischen Gremien für dieses zukunftsweisende Projekt ausgesprochen. Träger des Projektes ist die NIC GmbH, die zu 50% durch die Stadt Niebüll und zu 50% durch den Kreis Nordfriesland getragen wird.

Mittels dieser Neuausrichtung wird auf die aktuellen Wirtschaftstrends reagiert und das Angebot für junge, digital affine Gründer attraktiver gestaltet. Im Fokus der Maßnahmen stehen neben einer optischen Aufwertung insbesondere Maßnahmen zur besseren Zielgruppenausrichtung und eine zeitgemäße Infrastruktur.

Die baulichen Maßnahmen und Anschaffungen müssen zwingend um Marketingmaßnahmen sowie ein Betreuungs- und Veranstaltungskonzept ergänzt werden, um langfristig den Bekanntheitsgrad des NICs und die angebotenen Dienstleistungen in der Region und überregional zu stärken. Gründer in Nordfriesland, die sich mit dem Gedanken der Selbstständigkeit auseinandersetzen, müssen das NIC und die Veranstaltungs- und Serviceangebote bekannt sein. Um dies fachlich und inhaltlich erfolgreich zu gewährleisten, bedarf es einer entsprechenden Person, die diese Aufgaben übernimmt und für die im Rahmen des Antrages eine Personalstelle geschaffen wird.

Hinzu kommen eine externe Prozessbegleitung und Dienstleistung für die Öffentlichkeitsarbeit.

Projektvolumen: 156.250 €, Fördersumme 100.000 €

Machbarkeitsstudie „Energie Erleben Westküste“

Träger dieses Projekts ist der Bürgerwindpark Bordelum III, dem es ein Anliegen ist, über die Notwendigkeit und Chancen der Windenergie im Zusammenhang mit der „Energiewende“ zu informieren. Dazu wurden bereits Infotafeln für die Öffentlichkeit installiert. Die Idee, mehr zu tun und intensiver die Ressource Wind auch in die Klimadebatte einzubringen, blieb bestehen. Die Bürger wünschen, dass der Strom, der in der Region produziert wird, auch hier verbraucht und gegebenenfalls veredelt wird.

Ein ehemaliges und jetzt leer stehendes Café in unmittelbarer Nähe des Windparks soll als Gebäude erhalten bleiben und zukünftig im Rahmen einer Mitmachaustellung als Bildungs- und Erlebniszentrum über regenerative Energie und den Schwerpunkt Windkraft informieren.

Im direkten Angesicht der größten Windenergieerschließungsfläche Europas, der exponierten Lage direkt an der Bäderstraße, der L 191 (Zubringer zu den Inseln und Halligen) sowie im Mittelpunkt der vier Gemeinden Reußenköge, Ockholm, Langenhorn und Bordelum entstand so die Idee zur Einrichtung des Informationszentrums: „Energie Erleben Westküste.“

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie soll nun erarbeitet werden, in welcher Form das Ausstellungskonzept umgesetzt werden kann, wie man das Wissen für unterschiedliche Anspruchsgruppen präsentiert und welche baulichen Veränderungen für die Errichtung der Ausstellung am Gebäude notwendig sind.

Projektvolumen: 60.000 €, Fördersumme 30.000 €

Projektkoordinator für die Wind- und Wärmemodellregion Friedrich-Wilhlem-Lübke-Koog

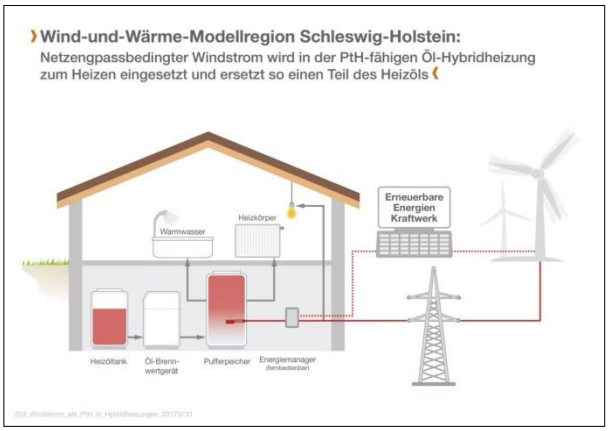
In der Gemeinde Friedrich-Wilhlem-Lübke-Koog (FWLK) soll eine Wind- und Wärmemodellregion entstehen. Für dieses innovative Projektvorhaben sucht die Gemeinde einen Projektkoordinator. Was ist das Ziel des Projektes?

Derzeit wird Windstrom aufgrund fehlender Leitungskapazitäten sehr oft abgeregelt. Dieser abgeregelte Strom soll im Modellvorhaben zur Produktion von Wärme genutzt werden. In die Häuser der teilnehmenden Einwohner der Gemeinde werden Power-to-Heat (PtH)-fähige Hybridheizungsanlagen eingebaut. Das sind Wärmeerzeuger, die zwei Energieträger nutzen, z.B. Öl und einen Warmwasserspeicher, der in diesem Fall über den abgeregelten Strom angesteuert werden soll.

Speziell die Gemeinde FWLK eignet sich als Modellregion, da ein Fernwärmenetz auf Grund der großen Distanzen zwischen den Höfen keine alternative regenerative Wärmeversorgung darstellt und man hier dem Thema Erneuerbare Energien generell sehr aufgeschlossen gegenüber steht.

Das eigentliche Projekt der „Wind- und Wärmemodellregion“ ist sehr komplex. Es umfasst zahlreiche Facetten, die an einer Stelle gebündelt zusammenlaufen und koordiniert werden müssen. Als wichtigster Teil des Gesamtprojektes soll daher im Rahmen des Antrages die Position/Dienstleistung eines Projektkoordinators beantragt werden, der die Idee für den Zeitraum bis Ende 2019 begleitet.

Projektvolumen: 71.400 €, Fördersumme: 50.000 €



Barrierefreie Gestaltung des Betriebshofes der Südtondern Tafel Leck

Die ehrenamtlich betriebene Südtondern Tafel e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, gespendete Lebensmittel an Menschen mit Unterstützungsbedarf weiterzuleiten.

Der Zugang zum Ausgabegebäude der Tafel Leck ist z.Zt. mit einer wassergebundenen Decke versehen, die bei Regenwetter und in der Frostauftauphase nicht

gefahrlos betreten werden kann und ein Hindernis für Menschen mit Rollatoren oder Rollstühlen darstellt.

Der Betriebshof der Südtondern-Tafel in Leck erhält mit dem Projekt ein wasserdurchlässiges Betonpflaster. Damit wird ein barrierefreier Zugang für die Kunden und Zulieferer der Tafel geschaffen.

Projektvolumen: 13.849,60 €, Fördersumme: 10.387,20 €

Für folgende Ortsentwicklungskonzepte werden GAK*-Fördermittel beantragt:

(*GAK=Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes)

Gemeinsames Ortsentwickugnskonzept der Gemeinden Ladelund, Karlum, Westre und Bramstedtlund

Projektvolumen: 29.750. €, Fördersumme: 22.312,50 €

Ortsentwicklungskonzept der Gemeinde Bordelum

Projektvolumen: 29.500. €, Fördersumme: 22.125 €

Es sollen zwei Ortsentwicklungskonzepte in der Region auf den Weg gebracht werden – ein gemeinsames Ortsentwicklungskonzept für die Gemeinden Ladelund, Karlum, Westre und Bramstedtlund und eins für die Gemeinde Bordelum. Ziel ist dabei die Gemeinden auch in Zukunft attraktiv und lebenswert zu erhalten. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des Klimawandels sollen unter Beteiligung der Bevölkerung und Reduzierung von Flächeninanspruchnahme die vorhandenen Siedlungs- und Infrastrukturen diesen Herausforderungen angepasst werden und das Zusammenleben in den Gemeinden gestärkt werden.

Veranstaltungen – Rückblick

2. Workshop der Gemeinde-kümmerInnen an der Westküste

Die Gemeindekümmerer und –kümmerinnen der Westküste trafen sich am 26.September 2017 im TondernTreff Bredstedt zu einem 2.gemeinsamen Workshop zum Thema „Einbindung und Begleitung von Ehrenamt“ – unter Moderation des Paritätischen SH. Initiiert wurde das Treffen durch das Netzwerk der Gemeindekümmerer Westküste der AktivRegion.

Workshop der GemeindekümmerInnen im TondernTreff in Bredstedt.

Doppelte Ehrung für Klixbüller Dörpsmobil

Im November konnte der Bürgermeister der Gemeinde Klixbüll, Werner Schweizer, den mit 2.000 € dotierten Preis der Tassillo-Tröscher-Stiftung entgegennehmen, die damit beispielhafte innovative Projekte im ländlichen Raum auszeichnet.

Als Teilnehmer des vom Bundesumweltministerium geförderten „RegioTwin-Programms“ für kommunale Klimaschutzprojekte wurde die Gemeinde Klixbüll im Rahmen der Internationalen Klimakonferenz in Bonn für ihr Engagement mit einer Urkunde geehrt.

AktivRegionen Beirat in Groß Wittensee

Bei der Sitzung des Beirates der AktivRegionen in Groß Wittensee am 7.November 2017 wurde dem Niebüller Bürgermeister und unserem damaligen Vorsitzendem Wilfried Bockholt für sein mehr als 10-jähriges Engagement als Vorsitzender Sprecher der AktivRegionen Schleswig-Holsteins gedankt.

Auch von unserer Seite noch einmal ein großes Dankeschön!

Hier bedanken sich Staatssekretärin Kristina Herbst, Bad Bramstedts Bürgermeister Hans-Jürgen Kütbach (2.v.r.) und Jürgen Blucha, Referatsleiter für Ländliche Räume im Ministerium für Inneres und Integration beim Niebüller Bürgermeister Wilfried Bockholt (links).

Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung am 12.Dezember 2017

Im Rahmen der Vorstandssitzung der anschließenden Mitgliederversammlung übergab Wilfried Bockholt den Vorsitz der AktivRegion an den Bürgermeister der Gemeinde Leck, Andreas Deidert.

Zuvor gab es viele dankende Worte, z.B. vom Landesamt für Ländliche Räume oder von Dr. Bernd Meyer (siehe Foto), dem Leitenden Verwaltungsbeamten des Amtes Mittleres Nordfriesland, der dem scheidenden Vorsitzenden zum Dank einen Essensgutschein für das „norditeran“ in Bordelum übergab.

10 Jahre Amt Südtondern

Am 4.Januar 2018 wurde in der Nordsee Akademie in Leck das 10 jährige Bestehen des Amtes Südtondern gefeiert. Vor Pressevertretern, den Bürgermeistern der 29 Mitgliedsgemeinden und der Stadt Niebüll und zahlreichen Mitarbeitern der Amtsverwaltung und Sozialzentren erinnerten Amtsvorsteher Peter Ewaldsen und Amtsdirektor Otto Wilke in ihren Reden an die Zeit der Gründung des Amtes und zeigten auf, was in den letzten 10 Jahren alles erreicht werden konnte und wo noch Handlungsbedarf besteht.

Neben den Reden und einem musikalischen Beitrag wurde auch der Film „Wir sind Südtondern“ gezeigt. Die verantwortliche Redakteurin und Filmemacherin Elin Rosteck betonte den Innovationsgehalt des Filmes, denn erstmalig hatte ein Amt die Erstellung eines Imagefilms für eine ganze Region beauftragt, um einerseits die Besonderheiten der Region herauszustellen und andererseits das Zusammengehörigkeitsgefühl der Menschen aus Südtondern zu stärken. Nach der Filmvorführung klang der Abend mit einem gemütlichen Beisammensein aus und alle hatten das Gefühl, das Südtondern wieder ein Stück stärker zusammengerückt ist.

Evaluierungsworkshop der AktivRegion

Die aktuelle Förderphase hat Ihre Halbzeit erreicht und daher ist jetzt die Gelegenheit ein Résumé zu ziehen. Vor diesem Hintergrund traf sich der LAG-Vorstand am 5.Februar 2018 mit VertreterInnen der Arbeitsgruppen zu einem Evaluierungsworkshop, der durch Olaf Prüß vom Büro RegionNord moderiert wurde. Ziel war es herausfinden, wo unsere Region in den vergangenen Jahren besonders erfolgreich agiert hat, wo wir uns noch besser positionieren können und wo Änderungsbedarfe bei der Strategie bestehen. Die

Ergebnisse des Workshops werden nach Vorstandsbeschluss und Kommunikation mit dem Landesamt für ländliche Räume und dem Innen-Ministerium in die Strategie aufgenommen.

Veranstaltungen – Ausblick:

3. Workshop der Gemeindekümmer-Innen an der Westküste

Am 15.März 2018, 10-15:30 Uhr treffen sich die Gemeindekümmerer und –kümmerinnen der Westküste zu einem 3.gemeinsamen Workshop im Dörpshus „Ole School“ in Mildstedt, diesmal zum Thema „Netzwerkarbeit“.

Initiiert wird das Treffen durch das Netzwerk der Gemeindekümmerer Westküste der AktivRegion, moderiert wird die Veranstaltung durch den Paritätischen Schleswig-Holstein.

Dörpsmobil SH – Wir bewegen das Dorf!

Am 9.März 2018 findet in Rendsburg eine Informations- und Fortbildungsveranstaltung für elektromobiles Carsharing im ländlichen Raum statt, die den gesamten Themenkomplex „Dörspmobil“ behandeln wird.

Hier finden Sie weitere Informationen und die Anmeldung: http://www.aktivregion-nf-nord.de/klimawandel-energie/doerpsmobil-sh/

Bildungskonferenz 2018

Die 8.kreisweite Bildungskonferenz findet zum Thema „Starke Kinder brauchen starke Erwachsene“ am 30.Mai 2018 von 17 – 21 Uhr im Christian Jensen Kolleg in Breklum, Kirchenstr. 4, statt. Sie wird veranstaltet vom Netzwerk Bildung Nord der AktivRegion und dem Christian Jensen Kolleg.

Verschiedene Praxisbeispiele aus der Region und Impulsvorträge führen in das Thema ein. Abschließend wollen wir im Rahmen eines World-Cafés Gedanken und Erkenntnisse austauschen und festhalten, die wir in unsere unterschiedlichen Wirkungsstätten mitnehmen können.

Anmeldungen nimmt das Christian Jensen Kolleg entgegen unter info@christianjensenkolleg.de oder Tel. 04671/9112-0 (Teilnahmebeitrag 8 € incl. Imbiss).

Sonstiges

Neuer Leitfaden: Klimaschutz leichtgemacht – von Erfolgsbeispielen lernen

Bei der Umsetzung von Maßnahmen im kommunalen Klimaschutz muss das Rad oftmals nicht neu erfunden werden. Manche Regionen stehen noch am Anfang, andere haben bereits viel erreicht.
Es gibt bereits eine ganze Reihe an Maßnahmen und Aktionen zu den unterschiedlichsten Themenfeldern im Klimaschutz, die in Kommunen und Landkreisen erfolgreich umgesetzt wurden. Das Projekt „RegioTwin – Partnerschaften für den Klimaschutz“, welches im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums gefördert wurde, hat Kommunen, Landkreise und Regionen in sogenannten Twinnings zusammengebracht. Sie haben sich intensiv ausgetauscht, voneinander gelernt und gemeinsam Klimaschutzprojekte vor Ort umgesetzt. Im Leitfaden werden ausgewählte Erfolgsbeispiele aus den

insgesamt 55 RegioTwin-Regionen vorgestellt. Die Maßnahmen werden vom zeitlichen Vorlauf über Personal- und Finanzaufwand bis hin zur Umsetzung Schritt für Schritt erklärt und sind somit leicht nachzuahmen. Die Erfolgsbeispiele sollen dazu beitragen, die Akteure vor Ort zu motivieren, zu vernetzen und bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen zu unterstützen.
Dabei wird auch das Dörpsmobil Projekt der Gemeinde Klixbüll vorgestellt (S. 26 – 27).
Der Leitfaden steht unter folgendem Link zum Download bereit:
http://www.regiotwin.de/fileadmin/redaktion/regiotwin/mediathek/Klimaschutz_leicht_gemacht.pdf

Fisch.vernetzt.Westküste

Unser aus dem Europäischen Meeres- und Fischereifonds geförderte Kooperationsprojekt mit den AktivRegionen Dithmarschen und Südliches Nordfriesland nimmt langsam Fahrt auf. Nach einer Datenerhebung in den teilnehmenden 7 Gemeinden (Büsum, Friedrichskoog, Wöhrden, Nordstrand, Husum, Dagebüll und Ockholm) folgt am 8.März 2018 eine Auftaktveranstaltung in Büsum.

Zudem wird derzeit eine projektspezifische Homepage erarbeitet. Sie finden die Seite unter folgenden Link: http://fischereivernetzt.de/

Leitfaden „Dörpsmobil SH – Wir bewegen das Dorf“ erschienen…

Seit April 2017 erarbeitete das nexus Institut aus Berlin für das Land Schleswig-Holstein gemeinsam mit einer landesweiten Arbeitsgruppe einen Leitfaden zur weiteren Etablierung von elektrisch betriebenen Dorfgemeinschaftsfahrzeugen.

Dieser Leitfaden wurde der Öffentlichkeit im Rahmen der „Grünen Woche“ am 21.Januar 2018 übergeben.

Übergabe des Leitfadens in Berlin mit Hermann-Josef Thoben (v.l.), Dr. Angela Jain, Werner Schweizer, Staaatssekretärin Kristina Herbst und Hans-Jürgen Kütbach.

Sie können den Leitfaden hier herunterladen:

http://www.aktivregion-nf-nord.de/fileadmin/user_upload/KT_Klimawandel_Energie/Doerpsmobil_SH/Doerpsmobil_SH_Leitfaden.pdf

AktivRegionen Broschüre: Regional denken – vor Ort handeln. AktivRegionen in Schleswig-Holstein

In ihrer neuesten Ausgabe stellen die 22 AktivRegionen bezugnehmend auf die aktuelle Förderperiode jeweils ihre Region und ausgewählte Projekte vor . Einführend wird der sogenannte LEADER-Ansatz erläutert, wie er in der Regionalentwicklung in Schleswig-Holstein umgesetzt wird.

Die Broschüre steht unter folgendem Link bereit:

http://www.aktivregion-sh.de/fileadmin/download/Blaetterkatalog/index.html#p=60

Termine

- 15.März 2018, 10 – 15:30 Uhr, Dörpshuus „Ole School“ in Mildstedt: Workshop der GemeindekümmerInnen zum Thema „Netzwerkarbeit“
- 20.März 2018, 18 – 20 Uhr, Gemeinde Leck: Netzwerk Bildung Nord
- 22.März 2018, 14 – 16 Uhr, Nordsee-Akademie Leck: AK Tourismus
- 17.April 2018, 16 – 18 Uhr, Amt Südtondern: LAG-Vorstand mit Projektauswahl zur Förderung

Impressum
LAG AktivRegion Nordfriesland Nord e.V.
Marktstraße 12 | 25899 Niebüll
Email: info@aktivregion-nf-nord.de